

Reichenburg Thomas Sutter trainierte Promis für den Match gegen Legenden

Individualisten zum Team geformt

Ein junger Unternehmer aus Reichenburg hat mit den 18 Promis gearbeitet, welche in der Fernseh-Serie «Der Match» mitspielen. Sein Tipp: «Ein Unentschieden ist sicher möglich».

Frieda Suter

Ab Dienstag, 25. April, läuft auf SF zwei an sechs Dienstagabenden die Serie «Der Match». Am 1. Juni folgt das Spiel zwischen den 18 beteiligten Promis und Nati-Legenden. Abgerundet wird die Serie am 6. Juni mit «Best of»-Ausschnitten aus allen vorherigen Sendungen.

Mit von der Partie für die Sendung vom 2. Mai war Thomas Sutter aus Reichenburg. Er arbeitet seit eineinhalb Jahren mit der eigenen Firma Conray in den beiden Bereichen Team-Events und Teamentwicklung/Teambildung.

Vor wenigen Tagen stand er vor der nicht ganz einfachen Aufgabe, aus 18 Personen, die es gewohnt sind, vorne im Rampenlicht zu stehen und selbständig zu agieren, ein Team zu bilden, das im entscheidenden Moment zusammen«spielt», um ein gemeinsames Ziel zu erreichen.

«Im Normalfall braucht man für seriöse Teamentwicklung mehr Zeit, als in diesem Fall zur Verfügung stand», sagt Thomas Sutter. Doch er nutzte die Chance und wählte für die vorhandene Zeit vier Übungen aus. Drei davon wurden gefilmt, und die Essenz daraus wird im Fernsehen ausgestrahlt.

«Keine Starallüren»

Erkan Aki, Baschi, Renzo Blumenthal, Toni Brunner, Nadim Diethelm, Sven Epiney, Piero Esteriore, Noldi Forrer, Sven Furrer, Joris Gratwohl, Werner Günthör, Peter Müller, Leonardo Nigro, Fabien Rohrer, Rainer Maria Salzgeber, Stress, Marc Sway und Renato Tosio: Alle sind auf ihren Spezialgebieten aner-



Ein Team entwickeln: Ob es Thomas Sutter gelungen ist, Promis innert kurzer Zeit zu einem Fussballteam zu zusammenschweissen, zeigt sich im Match. (Frieda Suter)

kannt. Jeder ist sich gewohnt, vorne zu stehen. Wie bringt man sie zur Teamarbeit? Thomas Sutter lacht. «Niemand hatte Starallüren. Alle waren motiviert und hatten den Plausch», fasst er zusammen. Klar, dass niemand abseits stand und darauf wartete, eine Aufgabe zu bekommen. «Das Chaos am Anfang war eher ungewöhnlich», beschreibt Thomas Sutter denn auch den auffälligsten Unterschied zu Anlässen für Firmen.

Die Übungen – Sutter unterscheidet klar zwischen Spielen bei Team-Events

und Übungen zur Teamentwicklung – sind für viele Menschen eine ungewohnte Ebene, etwas zu lernen. Kommunikation steht im Vordergrund, es sind aber auch handfeste Aufgaben zu lösen. Damit ist die ganze Person mit einbezogen.

Alle Kräfte nutzen

Thomas Sutter versuchte den Promis zu vermitteln, wie man alle Ressourcen nutzt. Im Team konnte jede Person sich selber einbringen, aber zugleich auch die Stärken der anderen nutzen. «Als

Coach ist es aber nicht meine Aufgabe, den Lehrer zu spielen. Ich helfe den Rahmen zu bilden», sagt Thomas Sutter. Das ganze Team trage die Verantwortung, das Ziel zu erreichen, und es soll auf dem Weg dorthin die Situation immer wieder hinterfragen und hinterdenken.

«Die nötigen fussballerischen Kenntnisse bekommen die Promis von den bekannten Trainern Gilbert Gress und Urs Schönenberger sowie von Ex-Natitorhüter Martin Brunner vermittelt», sagt Thomas Sutter. Noch ist nicht bekannt, wer bei den Fussball-Legenden mitspielen wird. Offen ist natürlich auch der Ausgang des Matches. Erst dann stellt sich heraus, ob es möglich ist, innert kurzer Zeit ein Team zu schweissen, das gewinnen kann, oder ob Erfahrung mehr zählt. Die Prognose von Thomas Sutter: «Da ich sehr viel Motivation bei den Promis spüren konnte, traue ich ihnen ein Unentschieden gegen die Fussballlegenden zu. Das wäre ein super Resultat. Mein Tipp: 2:2.»

www.conray.ch

Thomas Sutter

Thomas Sutter wohnt und arbeitet seit kurzem in einem Bauernhaus in Reichenburg. Dort ist schon seine Mutter aufgewachsen. Sein Lebensweg begann im oberen Toggenburg und führte über verschiedene Stationen (unter anderem Kletterlehrer und IAP-Ausbildung für Führungspsychologie) zur Firmengründung von Conray und zum Beruf des Trainers für Teamentwicklung/Teambildung sowie zum Event-Manager (erlebnisreiche Firmenausflüge im In- und Outdoorbereich). Viele seiner Events führen zurück in die Natur oder zu Traditionen und sind damit Verbindung zwischen zwei Welten. Thomas Sutter arbeitet mit drei Teilzeitangestellten und 25 Freelancern. Kunden sind Firmen von KMU bis zum Grosskonzern in der ganzen Schweiz und in Deutschland. (fs)

Kurse

Workshop der Computera

Pfäffikon. Schwerpunktthema des Workshops am Montag, 24. April, ist Screenprint (Bildschirm Ausdruck). Immer wieder gibt es Situationen, wo man zum Bleistift greift, um einen Text abzuschreiben, welcher auf dem Bildschirm erscheint. Auch für die eigene Erinnerung an Computerabläufe wäre das Ausdrucken eines Menüs manchmal nützlich. Am 24. April wird der Experte und Instruktor Peter Hägeli verschiedene Möglichkeiten zum Ausdrucken und Speichern von Bildschirmkopien zeigen. Mit den richtigen Hilfsmitteln können ein Bildschirm Ausdruck sowie ein Bild bearbeitet und in Programmen wie Word, Powerpoint und E-Mail eingefügt und weiterverwendet werden. Es wird erklärt, wie man die gängigsten Tools erhält und anwendet. Der Workshop beginnt um 16.30 Uhr im PC-Saal der Kantonsschule Pfäffikon. Ab 15.30 Uhr kann man sich zum Kaffee in der Mensa treffen. (e)

Weitere Informationen sind auf der Homepage www.computeria-ausserschwyz.ch abrufbar.

Dorfnotizen

Blut spenden

Schindellegi. Der Samariterverein Schindellegi-Feusisberg führt am Dienstag, 25. April, eine Blutspendeaktion durch. Blut spenden ist ein kleiner, harmloser Eingriff ins eigene Leben mit einer grossen Tragweite für kranke oder verunfallte Menschen. Denn: Ohne Blut kein Leben. Der Gang zur Blutspende ist jedoch nicht nur ein persönlicher Beitrag zur Lebensrettung, sondern die Teilnehmenden erhalten gleichzeitig einen kostenlosen Gesundheits-Check. Vor jeder Blutentnahme werden beim Spender Puls, Blutdruck und Hämoglobinwerte gemessen. Blutspenden dürfen alle, die über 18 Jahre alt und gesund sind und mehr als 50 kg wiegen. Gesunde Menschen können bis zu viermal pro Jahr spenden. Bei der ersten Spende muss man sich rund 50 Minuten Zeit nehmen, ab dann nur noch 30 Minuten inkl. Ruhepause und offerierten Sandwichs und Getränken. (e)

Blutspenden: Dienstag, 25. April, von 18.00 bis 21.00 Uhr im Forum St. Anna beim Schulhaus Maihof in Schindellegi.